

„Ein Angriff auf die Pressefreiheit“

Durnwalder, Brugger und Ebner üben scharfe Kritik - „Thema für EU-Parlament“

Bozen (hof) - Landeshauptmann Luis Durnwalder, SVP-Obmann Siegfried Brugger und Südtirols EU-Parlamentarier Michl Ebner haben für die Schließung der Minderheitentageszeitung „Euskaldunon Egunkaria“ kein Verständnis.

Landeshauptmann Luis Durnwalder hält die Entscheidung für überzogen: „Eine freie Meinungsäußerung muss je-

derzeit möglich sein“, sagt Durnwalder. „Medien gehören zur Minderheitenpolitik. Eine Minderheitenzeitung muss die Belange der Minderheit unterstützen können.“

Von einem „absoluten Angriff auf die Pressefreiheit“ spricht SVP-Obmann Siegfried Brugger. Eine solche Aktion sei „grundsätzlich nicht zu rechtfertigen“. „Dass es sich bei der

Zeitung um eine Minderheitentageszeitung handelt, kommt erschwerend dazu.“ Brugger erinnert auch an die schmerzhaften Erfahrungen, die die Presse in Südtirol gemacht hatte - zur Zeit des Faschismus. Die Pressefreiheit sei zu respektieren. „Eine Zeitung muss über alles schreiben dürfen.“

„Es ist mir unverständlich, wie man gleich ein Dutzend

Leute festnehmen und eine Zeitung einstellen kann“, kritisiert SVP-Europaparlamentarier Michl Ebner. „Das ist doch äußerst problematisch. In einem demokratischen Staat ist so etwas jedenfalls nicht normal.“ Ebner spricht von einer „willkürlichen Entscheidung“ und kündigt an, die Angelegenheit „im Europaparlament zu thematisieren“.